

## 20. Ausfahrt von Hans Fischer, Chur

Autor(en): **Hasler, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 65

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037471>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 20. Ausfahrt von Hans Fischer, Chur

Schon die Ausschreibung der Jubiläumsfahrt machte manchen „gluschtig“. So soll zur Fahrt schon mal 2 Tage eingeplant werden. Wir dachten, jetzt wird es im Alter noch ganz verrückt und er will mit unseren betagten Lieblingen über den Albula und Julier Pass fahren? Das ist ja wie zu Hannibals Zeiten, der mit Elefanten die Alpen bezwang. Aber eins nach dem andern.

Wenn Hans Fischer ruft, kommen alle in Scharen ins Bündnerland. Wie immer war die Begrüssung durch den Chef schon eine Wucht. In gewohnter Art mit Sprüchen und Spässen wurde begrüsst, gewürdigt und befohlen. Kollegen, die schon immer dabei waren, wurden erwähnt, der eine oder andere bekam auch noch sein „Fett“ ab.

Wer hat uns das alles eingebrockt: Kollege Secchi wollte uns partout im Engadin haben, da auch die Muottas Muragl Bahn (100 Jahre) und die Celerina Bahnen (50 Jahre) etwas zum Feiern hatten. Hans fragte „ganz schüchtern“ bei HJ Frehner (Polizeichef) an, was man da machen könne, auch in Sachen Sonntags-Fahrbewilligung für LKWs. Natürlich machte der Polizist nicht gerade einen Freuden-sprung, aber auch er wurde bald vom Virus „Alpenüberquerung“ befallen. Er machte tatkräftig mit und hat sich gleich einen Platz im Spitzenfahrzeug geben lassen. Auch etliche seiner Kollegen standen uns tatkräftig bei.

Das Budget war mit Bewilligungen, Feuerwehren und vielem anderen auf Fr. 13'000.-- veranschlagt. Somit musste Hans auch von uns einen Obolus von Fr. 45.-- einfordern. Hat er bis anhin alles aus seinem kargen Taschengeld bezahlt. Wie sagte er: „Ich und das Steueramt übernehmen den Rest.“ Ich meine, die Fr. 45.-- waren angemessen.

Wir vom OCS waren natürlich auch präsent und zwar mit Thomas Kugler mit seinem Saurer, am Haken ein Egger Tieflader mit dem Caminhao 1911. Der Brasilianer war natürlich der Star und stand im Mittelpunkt der Fotografen, auch ohne Motor, der gerade revidiert wird. Hermann war mit seinem Berna Kipper 5VF-K (Jg. 1971) da, Max kam mit dem Postauto Saurer SV2C (Jg. 1964), das früher auf der steilsten Strecke auf die Griesalp fuhr, Cornel führte seinen Saurer aus.

Nach Kaffee und Sandwichs um ca. 11.20 Uhr gings los. Zuerst Cars und Postautos, angeführt von zwei echten Oldies aus den 20er Jahren von Ryffel und Rölen, dann die Lastwagen, am Schluss ein Besenwagen und das Polizeifahrzeug. Via Bonaduz - Thusis - Tiefencastel gings nach Filisur zum ersten Halt. Dass Hans an alles gedacht hatte, zeigte sich auf der Umfahrung, es standen drei Toi-Toi-Toiletten bereit. Weiter über den Albula Pass (2312 m ü.M.), manch schmale Stelle und enge Kurve gabs bis ins Engadin. Die Lenkhilfe war bei vielen

Fahrern im Oberarm. In Celerina war auf dem Parkplatz der Bergbahn für den ersten Tag Schluss. Die Feuerwehr wies uns ein und bewachte unsere „Lieblinge“ die ganze Nacht. Vielen Dank dafür.

380 Personen von den 140 Fahrzeugen wurden mit der Gondelbahn auf Margbus befördert, wo wir den Abend verbrachten. Die Gondeln brachten uns weit nach Mitternacht wieder ins Tal. Nach der etwas kurzen Nacht war um 9.00 Uhr Befehlsausgabe. Der ganze Tross fuhr via St. Moritz - Silvaplana - Sils Maria zurück auf den Parkplatz der Muottas Muragl Bahn. Auf dieser Rundfahrt war auch Thomas mit dem Caminhao dabei, der tags zuvor über den Julier fahren musste.

Mit der Standseilbahn (100 Jahre) fuhren wir zum Bergrestaurant (2453 m ü.M.), wo in einem für uns aufgestellten Zelt das Mittagessen auf uns wartete. Das Menü fand nicht nur Liebhaber, aber für 380 Personen ein Essen zu kochen, die jedem passt, unkompliziert und einfach zu servieren ist, gibt es fast nicht. So gegen 14.00 Uhr konnten sich alle selbständig auf den Heimweg machen. Die Lastwagen mussten über den Julier Pass (2284 m ü.M.), so lautete die Bewilligung, die dann auch bis nach Hause ihre Gültigkeit hatte.

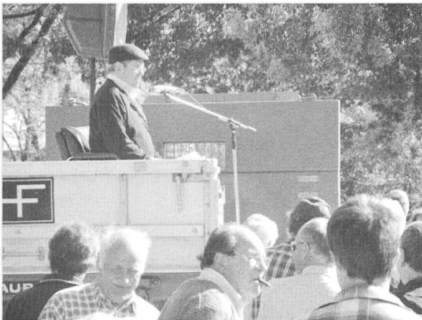
Im Konvoi hatte es Fahrzeuge, die das Herz von Brummi-Liebhabern höher schlagen liess: Saurer 8 Zyl., Militär Fahrzeug M8, 4x4, 2DM „Gmüeswägeli“, FBW, Henschel, Krupp ... man kann gar nicht alles aufzählen, eine Vielfalt von einstigen Schwerfahrzeugen. Auch die OCS Fahrzeuge machten sich auf den Weg Richtung Bodensee. Brummis, die auf der Autobahn nicht mindestens 80 km/h fahren können oder dürfen, mussten ihren Weg über die Hauptstrassen nehmen.

Petrus muss ein Oldie-Fan sein, oder Hans hat einen speziellen Draht zum Himmel. Es wurden uns zwei herrliche Tage geschenkt, die werden wir so schnell nicht vergessen. Der ganze Anlass soll un-fallfrei abgelaufen sein, nur ab und zu machte mal ein Fahrzeug schlapp. Walti Stutz im Überkleid wusste Rat.

Nun bleibt mir nur noch zu danken: Hans Fischer und seinen Helfern: „Das händers super gmacht“, Hr. Frehner und seinen Kollegen von der Polizei, allen Feuerwehrleuten, Hr. Secchi für das Wohlwollen im Engadin, der Gemeinde Celerina für den Apéro und allen anderen Helfern hinter den Kulissen.

Vom OCS bedanken wir uns bei: Firma Hans Kugler und Emil Egger für das Sponsoring der Lastwagen und Tieflader, Frau Regula Hoenner für den Saurer Jeep und allen meinen Kollegen, die dabei waren.

*Text: M. Hasler, Fotos: T. Kugler, C. Suhner*



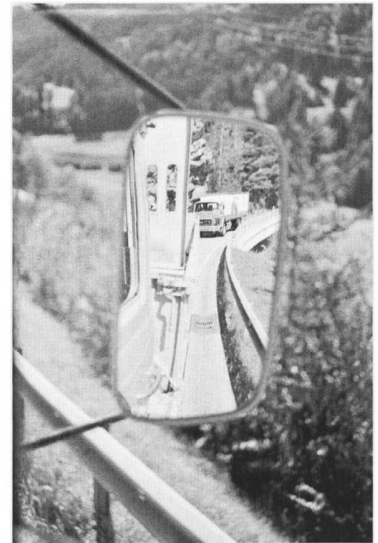
Hans Fischer bei der Ansprach in Chur



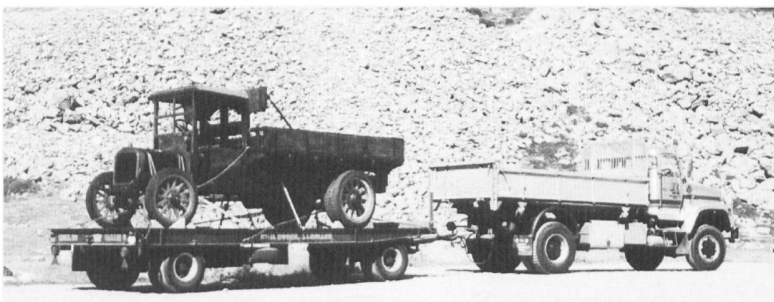
Aufkolonierung auf dem Rossboden in Chur am Samstagmorgen



Werbung für die Muottas Muragl - das Reiseziel am Sonntagmittag



Aus der Sicht des Chauffeurs – Coop-Saurer nachfolgend



Auf dem Julier: Thomas Kugler mit seinem Lastwagen und dem Caminhao auf dem Tieflader





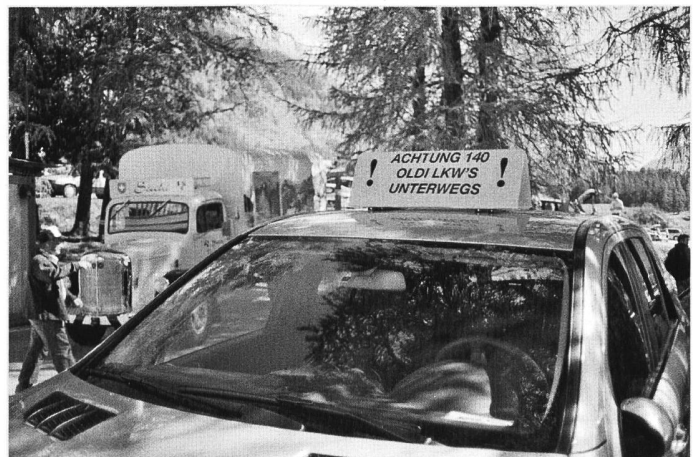
Saurer 5DM 1974, ehemals Palatini Strassenbau Untervaz – am Albulapass



Luftseilbahn Celerina-Marguns mit Sicht auf Celerina und die 140 Veteranenfahrzeuge – Mit der Seilbahn zum Nachtessen nach Marguns auf 2278 m ü.M.



Parkplatz am Fusse des Muottas Muragl am Sonntag



Begleitfahrzeug mit Hinweisschild – damit jeder Verkehrsteilnehmer wusste, was ihn erwartet